



Seifenblasen

Nicht nur für Kinder sind Seifenblasen ein aufregendes „Spielzeug“. Auch Erwachsene sind immer wieder fasziniert von der Schönheit und der Vielfalt der vergänglichen Kunstwerke. Das Experimentieren mit Seifenblasen unterstützt zudem auch das spielerische Lernen, denn das bewusste Erleben und Bestaunen von Naturgesetzen weckt die Neugier auf neue Entdeckungen.

Es ist gar nicht schwer,
Seifenblasen von klein bis
riesengroß herzustellen.
Dazu brauchen wir Seifenlauge
Nach folgendem Rezept:

12l Seifenlauge für ein großes Fest:

1 1/2 kg Zucker in 1 l Wasser auflösen,
3/4 l Neutralseife (Haka) zugeben,
25 g Tapetenkleister darüberstreuen und einrühren,
9 l warmes Wasser dazugeben und umrühren.
Eine Nacht lang stehen lassen und noch mal gut durchrühren.

So, jetzt brauchen wir noch ein Werkzeug, um die Seifenblasen zu formen:

Das brauchen wir:

Stöcke (30 – 50 cm lang), Drahtschere,
Blumendraht und dickeren Draht,
einen Kochlöffel oder Rundholz



Und so wird es gemacht:

Den Blumendraht spiralförmig um das Rundholz oder den Kochlöffelstiel wickeln. Den so entstandenen Spiraldraht abziehen und einen dickeren Draht durchstecken. Diesen zu einem Kreis formen und die Enden und den Spiraldraht an einem Ende des Stockes befestigen. Die entstandene Drahtschlinge rechtwinklig zum Stock biegen. Fertig!
Jetzt die Drahtschlinge in die Seifenlauge tauchen, vorsichtig wieder herausheben (ohne rühren oder stampfen) und mit einer weiten Bewegung so durch die Luft ziehen, dass sich eine oder mehrere Seifenblasen bilden.
Mit ein bisschen Übung klappt es!

Wir beobachten das Kunstwerk, begleiten es bei seinem Flug. Aber bald verabschiedet sich unsere Seifenblase, denn sie zerplatzt und übrig bleibt nur ein kleiner Sprühregen aus Seifenlauge. Schade! Ja, dann machen wir eben ein neues Seifenblasen-Kunstwerk!

Zwei Hinweise noch:

- Die Behälter für die Seifenlauge müssen größer als die Drahtschlingen sein. Sehr gut eignen sich verschließbare 3-5l Eimer. Die Lauge darf nicht gerührt oder gestampft werden, da sich sonst viel Schaum bildet, der die Bildung des Seifenfilms am Drahttring verhindert. Tipp, falls es doch passiert ist: Schaum entfernen oder Lauge ruhen lassen.
- Je größer der Durchmesser der Drahtschlinge ist, desto größer wird auch die Seifenblase. Aber man braucht auch mehr Geschick, damit die riesigen Seifenblasen glücken.

Wir wünschen viel Spaß beim Ausprobieren ... und viele schillernde, schöne Seifenblasen!!!

Diese und weitere Anregungen zum Werken und Spielen finden Sie im Internet unter:

www.ekp.de > Eltern und Erzieher > Ideen aus der Praxis

oder in unseren Büchern:

- „Sommer Spaß“, ein Angebot für Gruppenleiter und Familien, Hrsg.: Eltern-Kind-Programm e.V.
- „Spielraum Wasser“, Praxisideen und Spiele, U., M. und P. Bezdek, Don Bosco Verlag
- „Kinder in ihrem Element“, Ursula, Monika und Petra Bezdek, Don Bosco Verlag